



---

PRESSEMITTEILUNG | NABU Sachsen – Zukunftsgärtner(n) Borna-Gnandorf | 01.04.2020

---

## **Mitmachen beim Zukunftsgärtnern trotz des Coronavirus**

### **Zukunftsgärtner(n) in Gnandorf des NABU Sachsen setzt auf verschiedene Alternativangebote**

---

Zukunftsgärtner(n) in Gnandorf geht seit diesem März in die zweite Runde: Der Europäische Sozialfonds hat die Verlängerung des gemeinnützigen Projekts, das die Teilhabe der Bewohnerinnen und Bewohner am Stadtleben in Borna-Gnandorf ermöglicht, um zwei weitere Jahre bewilligt. Doch aufgrund des Coronavirus ist im Moment ein persönlicher Austausch mit den Zukunftsgärtnerinnen und -gärtnern leider nicht möglich. „Das bedauern wir natürlich sehr“, sagt Vera Hickethier. Der Zukunftsgarten bleibt vorerst bis Ende Mai für Gäste geschlossen. „Am liebsten würden wir direkt starten und gemeinsam gärtnern, Wildkräuter verarbeiten, Lebewesen beim Wachsen zusehen, den Garten gestalten und rumwerkeln“, ergänzt Katrin Schroeder. Die nötigen Arbeiten im Garten werden zwar von den beiden Projektmitarbeiterinnen durchgeführt, aber der Garten lebt eigentlich von der Teilhabe und den Ideen aller aktiven Teilnehmenden.

Deswegen werden aktuell Alternativangebote geplant, um trotzdem gemeinsam Zeit zu verbringen und Wiese und Beete einem richtigen Zukunftsgarten entsprechend zu gestalten. Seit letzter Woche gibt es einen Briefkasten vor Ort, der zum Austausch einlädt. Des Weiteren gibt es neuerdings immer dienstags zwischen 10 und 12 Uhr sowie donnerstags zwischen 14 und 16 Uhr das Garten-Telefon: Dort können wichtige Fragen zum Garten, naturnahen Gärtnern und andere Anliegen besprochen werden. Außerdem wird immer donnerstags zwischen 11 und 12 Uhr zum virtuellen Picknick über eine Messenger-Gruppe eingeladen, bei dem alle Interessierten auf dem Laufenden gehalten werden, was gerade alles im Zukunftsgarten passiert. Zusätzlich wird ein Wissensblog auf der Homepage entstehen. Kleine Rätsel, Rezepte, Bastelideen oder Videobeiträge zum Gärtnern und anderen spannenden NABU-Themen werden über soziale Medien geteilt. Für bereits geplante Veranstaltungen wie die „Stunde der Gartenvögel“ am 10. Mai sind kreative Wege angedacht, daraus einen virtuellen Rundgang zu machen, sodass alle auch von zu Hause aus teilnehmen können.

Auf diesem Weg erhofft sich das Zukunftsgärtner(n)-Team, trotz der aktuellen Situation, spannende Mitmach-Angebote zu schaffen und die Interessierten auf anderen Wegen mit einzubeziehen. „Wir hoffen, dass wir so gemeinsam eine gute Zeit haben können“, sagt Vera Hickethier, „trotzdem können wir es kaum erwarten, so bald wie möglich mit allen zu gärtnern, Geerntetes zu verarbeiten und umweltpädagogische Workshops im Zukunftsgarten anzubieten“.

Wer mitmachen möchte oder Fragen hat, steckt einen Zettel in den Briefkasten vor Ort am roten Bauwagen, ruft an unter der 0176 123 33 144 oder meldet sich per E-Mail an [info@NABU-Zukunftsgarten.de](mailto:info@NABU-Zukunftsgarten.de). Aktuelle Neuigkeiten sind online zu finden unter [www.NABU-Zukunftsgarten.de](http://www.NABU-Zukunftsgarten.de) oder über die sozialen Medien.

Die erste Projektphase lief von Januar 2018 bis Dezember 2019, nun läuft Zukunftsgärtner(n) von März 2020 bis Ende 2021. Ziele des Projekts sind Bürgerbildung, Lebenslanges Lernen und das Schaffen von Mitmach-Angeboten vor Ort. Die gut 2.400 Quadratmeter große Rückbaufläche wurde von der Bornaer Wohnbau- und Siedlungsgesellschaft mbH zur Verfügung gestellt. Das Projekt des NABU Sachsen wird unterstützt vom Europäischen Sozialfonds, dem Freistaat Sachsen und der Stadt Borna.

**Für Rückfragen:**

Katrin Schroeder und Vera Hickethier, Team Zukunftsgärtner(n), Tel: 0176 123 33 144

E-Mail: [info@NABU-Zukunftsgarten.de](mailto:info@NABU-Zukunftsgarten.de)